Kleine Mitteilungen.

Welche Einwirkung der abnorm strenge Winter 1929, der uns am hiesigen Orte in den Februartagen bis 41° Kälte brachte, auf die Ueberwinterung der Falter, Puppen, Raupen und Eier hatte, ist aus nachstehendem leicht zu ersehen.

Am 15. 3. sah ich den 1. G. rhamni d. Am 20. 3. traf ich B. parzthénías in großer Anzahl mit vielen schönen var. An Eichenstämmen A. slavicórnís 2 d 1 \(\frac{2}{3} \) in großer Anzahl Hyb. leucophaeáría. Am 23. 3. sah ich den 1. P. macháon. Am Gartenzaun am 25. 3. 1 H. fucifera d, am 26. 3. 1 d 1 \(\frac{2}{3} \) von H. orníthopus. Am 28. 3. am Licht Hyb. marginária 2 d, am Baumstamm sitend 1 \(\frac{2}{3} \). Am 3. 4. am Köder 2 Cal. vetústa, in großer Anzahl Scopelosóma satellítía, Orrh. vaccínii, rubigínea, vau punctátum. Am 4.4. am Köder dieselben 4 Arten, außerdem Taen. góthica, stabilís, incérta, opíma; ganz besonders stark vertreten war pulverulénta. Am 9. 4. am Baumstamm B. hirtárius 1 d. Am 10. 4. amKöder dieselben stark vertreten wie am 3. und 4. 4., neu dazu Pan. pinipérda. Am 28. 4. 2 Van. czalbum, 1 jo, 1 Endr. versicolóra d und viele Gon. rhamni. Am 7. 5. an Weidenkätschen überaus stark Pan. pinipérda mit schönen var.*), 1 Zon. punctária d und andere Spannerarten.

Auch viele kleine Spannerraupen und andere wurden von Weidenkätchen geklopft. Am 9. 5. 2 P. macháon J. viele P. napi J. und schön gezeichnete 9. 3 rapae J. 5 Euch. cardamines J. 2 9. 1 P. sinápis J. 1 9. Am 13. 5. sammelte ich 6 m von meinem Hause im Chausseegraben in einer Länge von ca. 10 m 24 Stück. Arct. purpuráta-Raupen. Auffallend war es, daß diese sich auf der nördlichen Seite aufhielten und an der nach Süden gekehrten Seite keine Raupe zu finden war. Die Raupen waren gesund und kräftig und beginnen heut (20. V.) mit ihrer Verpuppung. Im Herbst erhielt ich aus Edenkoben (Rhpf.) 12 Stück Puppen von C. elpénor im Tausch: diese habe ich direkt im Freien überwintert, ohne jeglichen Verlust. Alle überwinternden Eier bewahre ich in einem einfachen Bretterschuppen in unverschlossenen Glasröhren auf, wo sie der Außen-Temperatur gänzlich ausgesetzt waren. Die für mich reservierten Eier von Cat. promissa var. moerens, nupta und Lem. dumi ergaben mir am 12. 5. restlos die Räupchen. Also ca. 4 W och en später als in anderen Jahren. Futter im Freien war reichlich vorhanden. Eier von Cat. elocáta aus Wolhynien bezogen begannen am 19. 5. zu schlüpfen.

Nach alle diesem kann von einer schädlichen Einwirkung der großen Kälte auf die ganze Falterwelt keine Rede sein. Im Obstbaumbestande sieht es anders aus.

Hermann Schulter, Weschelle (Post Falkenberg, Ob. Schl.).

Bücher- u. Sonderabdruckbesprechung.

Periodica. Von Dr. Er win Lindners Fliegen der paläarktischen Region liegen uns z. Zt. Lief. 33 & 34 vor, Anfang der Culiciden und Fortsetung der Syrphiden umfassend, auf gutem Papier, mit zahlreichen instruktiven Figuren und in erfreulicher, auch die geologische Vorgeschichte berücksichtigender Ausführlichkeit. Wir wünschen dem Werk, von dem wir schon oft Lieferungen besprechen konnten, weiteren Fortgang und guten Absat, nicht nur unter den Dipterologen.

Sonderabdruck. H. Skala, Falter aus dem oberen Mühlviertel (Z. Oe. E. 14, 4 ff. 1925.) "Noch 1921 war das obere Mühlviertel in lepid. Hinsicht das am wenigsten bekannte Stück des Landes." (Frz. Händer†.) Das ist nun anders geworden. Insgesamt sind bisher 454 Macros und 410 (?) Micros veröffentlicht. (419 bezw. 408 vom Verf. selbst festgestellt). Etwa ²/s der Fauna sind sibirische Arten, 77 orientalische. — Eine verdienstliche Zusammenstellung? O. M.

^{*)} Hierüber berichte ich später.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologische Zeitschrift

Jahr/Year: 1929/30

Band/Volume: 43

Autor(en)/Author(s): Schulter Hermann

Artikel/Article: Kleine Mitteilungen. 156